

Verlag

Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61, E-Mail: info@rosenfluh.ch

Redaktion

Annegret Czernotta
Schaffhauserstr. 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 076-495 32 82, Fax 052-675 50 61
E-Mail: a.czernotta@rosenfluh.ch

Herausgeberboard

Dr. med. Gerhard Ebner M.H.A.
Prof. Dr. med. Alain Di Gallo
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin E. Keck
Prof. Dr. med. Undine Lang
PD Dr. med. Marc Walter
PD Dr. med. Michael Linnebank
PD Dr. med. Peter S. Sandor
Prof. Dr. med. Till Sprenger

Beirat

Prof. Dr. med. Klaus Hoffmann, D-Reichenau/Konstanz
Dr. med. G. Krämer, Zürich
Dr. med. Rita Schumann-von Stosch, Luzern
Dr. med. Wolfgang Schleizer, Nottwil
Dr. med. Heinrich Vogt, Zürich
Prof. Dr. med. Henning Wormstall, Schaffhausen

Sekretariat/Administration

Rosenfluh Publikationen AG
Silvia Tomasi, Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigenregie

Rosenfluh Publikationen AG
Evelyne Wissmann, Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052-675 50 50, Fax 052-675 50 51
E-Mail: romed@rosenfluh.ch

Anzeigenverkauf

Rosenfluh Publikationen AG
Kurt M. Hess, Haldenstrasse 5, 6340 Baar
Tel. 041-760 23 23, Fax 041-760 23 27
E-Mail: k.hess@rosenfluh.ch

Layout und Gestaltung

Rosenfluh Publikationen AG
Regina Hauser, E-Mail: hauser@rosenfluh.ch

Druck, Ausrüstung, Versand

AVD Goldach AG, 9403 Goldach

Abonnementsdienst

AVD Goldach AG, Sulzstrasse 10 / Postfach, 9403 Goldach
Tel. 071-844 91 71, Fax 071-844 93 45, E-Mail: rosenfluh-abo@avd.ch

Abonnementspreise

Erscheint 5 x jährlich, Jahresabonnement: Fr. 40.–, Europa: Fr. 70.–
übriges Ausland: Fr. 97.–, Einzelhefte: Fr. 10.– (inkl. Porto, plus MwSt.)
Die Bezugsdauer verlängert sich ohne schriftliche Kündigung bis Oktober
um ein Jahr.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags

© Copyright by Rosenfluh Publikationen AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall

13. Jahrgang; 15. November 2013; ISSN 1661-2051

Das Heft ist online einsehbar unter www.psychiatrie-neurologie.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn in dieser Zeitschrift von «Arzt» oder von «Patient» die Rede ist, sind selbstverständlich auch alle Ärztinnen und Patientinnen gemeint beziehungsweise angesprochen. Wir haben diese Formulierung lediglich aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit gewählt.

Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und Kopien von Beiträgen und Abbildungen in jeglicher Form wie auch Wiedergaben auf elektronischem Weg und übers Internet, auch auszugsweise, sind verboten bzw. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Der Verlag übernimmt keine Garantie oder Haftung für Preisangaben oder Angaben zu Diagnose und Therapie, im Speziellen für Dosierungsanweisungen. Mit der Einsendung oder anderweitigen Überlassung eines Manuskripts oder einer Abbildung zur Publikation erklärt sich die Autorenschaft damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag oder die entsprechende Abbildung ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann. Bei einer Zweitveröffentlichung werden der Autor informiert und die Quelle der Erstpublikation angegeben.

EDITORIAL

Ein kritischer Diskurs ist unabdingbar **1**
von Martin E. Keck

FORTBILDUNG PSYCHOPHARMAKOTHERAPIE

Beeinflussung des Schlaf-Wach-Rhythmus durch Antidepressiva **4**

von Thorsten Mikoteit und Edith Holsboer-Trachsler

Lang wirksame Antipsychotika: Indikation und Effektivität **10**

von Marion Ebersoldt, Marc Walter und Roland Vauth

FORTBILDUNG SPRACH- UND SPRECHSTÖRUNGEN

Beobachtungsnetz «Interprofessionalität»: Gemeinsame Sorge um den frühen Spracherwerb **21**

von Wolfgang G. Braun und Jürgen Steiner

Was spricht für eine (frühe) Sprachtherapie mit Kindern? **25**

von Simone Kannengieser

Sprachstörungen nach Schlaganfall **31**

von Natascha Leisi

FORTBILDUNG

Teil 2: Suizidprävention im Alter. Hilfreiche Erklärungsmodelle zur Suizidprävention im Alter **36**

von Gregor Harbauer und Jacqueline Minder

SYMPOSIUMSBERICHT

Psychopharmaka in Lebenskrisen: Nutzen oder Risiko? **16**
von Annegret Czernotta

KURZ & BÜNDIG

Aktuelle Studien – kurz gefasst

19/24/34/44

BÜCHER

20

KONGRESSHINWEISE

15/35